

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 22. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. September 2023)

zum Thema:

Aufsichtspersonal bei der BVG und Zukunft des U-Bahnhofs Friedrich-Wilhelm-Platz

und **Antwort** vom 25. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16632
vom 22.08.2023
über Aufsichtspersonal bei der BVG und Zukunft des U-Bahnhofs Friedrich-Wilhelm-Platz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die BVG um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist:

Frage 1:

Wie viele Sicherheitskräfte arbeiten bei der BVG und wie ist ihre Schichtverteilung, Einsatzhäufigkeit und -zeiten entlang der U9?

Frage 3:

Zu welchen Zeitpunkten und wie regelmäßig finden auf der U9 gemeinsame Streifeneinsätze von BVG und Polizei statt?

Antwort zu 1 und 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG-Sicherheit beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter. Zusätzlich sind täglich ca. 120 Mitarbeiter eines Fremddienstleisters im Einsatz. Die Sicherheitskräfte der BVG arbeiten in 4 Schichten à 8

Stunden. Je nach Einsatz- und Personallage wird die Linie U9 in allen Schichtlagen (05:30 Uhr; 12:00 Uhr; 15:30 Uhr; 22:00 Uhr) wie jede andere Linie bestreift.“

„Zwei bis sieben Mal die Woche werden zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten gemeinsame Streifeneinsätze mit den jeweiligen Abschnitten oder Einsatzteams der Polizei und der BVG durchgeführt.“

Frage 2:

Wie verläuft die Kooperation zwischen der BVG, der Polizei und der Straßensozialarbeit?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Es gibt ein Präventionsteam bei der BVG-Sicherheit, das Schwerpunkte aufnimmt, anfährt und in die direkten Gespräche mit Personen geht. Bilateral finden Runden in den betroffenen Bezirksämtern statt, um Lösungen zu finden. Die BVG steht mit der Polizei eng im Austausch, die Kooperation funktioniert gut.“

Frage 4:

Wie viele stationäre Aufsichtspersonen sind bei der BVG auf den U-Bahnhöfen der U9 tätig und an welchen spezifischen Bahnhöfen der U9 arbeiten sie? Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung, welche Bahnhöfe diese Aufsichten erhalten?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Personale vom Bahnhofsdienst sind grundsätzlich für mehrere Bahnhöfe verantwortlich und somit mobil im Einsatz. Bahnhofsaufsichten bestreifen von Stützpunkten aus einen Bereich von 6 Bahnhöfen. Die Stützpunkte befinden sich auf den U-Bahnhöfen Birkenstraße, Spichernstraße und Kurfürstendamm (ab 2024 auf Rathaus Steglitz) im nichtöffentlichen Bereich des Bahnhofs. Zusätzlich ist für die U9 je Schicht ein Bahnmanager zuständig, der die Bahnhofsaufsichten anleitet und unterstützt. Der Stützpunkt befindet sich auf dem U-Bahnhof Hansaplatz.“

Frage 5:

Gibt es Pläne, die Anzahl der Aufsichtspersonen zu erhöhen, und falls ja, ab wann ist dies vorgesehen und um wie viele Mitarbeiter wird die Anzahl erhöht? Welche Bahnhöfe sind potenzielle Einsatzorte für das zusätzliche Personal?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Im letzten Jahr wurde der Einsatz des sogenannten Bahnhofskonciierge als nächtlichen Einsatz im Testbetrieb durchgeführt. Der Testbetrieb verlief mit einem positiven Ergebnis. Derzeit gibt es Überlegungen, diesen Testbetrieb vorbehaltlich der Implementierung im Verkehrsvertrag in den Regelbetrieb zu überführen. Die dann zu besetzenden Bahnhöfe würden sich an Ressourcen und Bedarf orientieren.“

Dem ÖPNV-Aufgabenträger liegen die Ergebnisse des Testbetriebs des Bahnhofskonciergeservice noch nicht vor. Grundvoraussetzung für eine hohe Aufenthaltsqualität auf den Bahnhöfen ist ein ordentliches Erscheinungsbild. Bausteine zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität sind ein guter baulicher Zustand, eine zeitnahe und regelmäßige Reinigung sowie die Durchsetzung des Hausrechts mit betriebseigenem Sicherheitspersonal. Die BVG ist gemäß Verkehrsvertrag dazu verpflichtet, die Rahmenvorgaben zur Sauberkeit in den Fahrzeugen und auf den Bahnhöfen gemäß Nahverkehrsplan Berlin einzuhalten.

Frage 6:

Wie reagiert die BVG auf die wiederholten Verstöße gegen das Alkohol- und Rauchverbot, offenen Drogenkonsum sowie auf den unangenehmen Urin-Geruch auf den U-Bahnhöfen Friedrich-Wilhelm-Platz und Bundesplatz der U9? Wie oft erfolgt die Reinigung dieser Bahnhöfe? Welche Strategien verfolgt die BVG, um die Situation für die Fahrgäste zu verbessern?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Auf Verstöße gegen Alkohol- und Rauchverbot wird gegebenenfalls mit Sonderdiensten reagiert. Im Bereich U-Bhf. Schloßstraße bis U-Bhf. Bundesplatz ist 24/7 eine Sicherheitsstreife eines Fremddienstleiters im Auftrag der BVG im Einsatz. Zum U-Bhf. Friedrich-Wilhelm-Platz liegen bei der BVG keine Beschwerden vor.

An den Bahnhöfen Friedrich-Wilhelm-Platz und Bundesplatz erfolgt zweimal täglich eine Tagesreinigung (d.h. punktuelle Trocken- und Nassreinigungen), zweimal wöchentlich eine Fußbodenreinigung mit Maschine und zweimal monatlich eine Treppennassreinigung.“

Berlin, den 25.09.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt